

## Ein gutes, ausgewogenes Team



Auffällig ist es schon, das Plakat, das im Vorgarten des Busecker SPD-Fraktionsvorsitzenden Willy Jost steht. Wenn man von Reiskirchen kommt und in die Tulpenstraße abbiegt, fallen die Frauen, die auf dem SPD-Plakat für die Kommunalwahl abgebildet sind, sofort in den Blick. Es bleibt zu hoffen, dass die Verkehrsteilnehmer nicht zu sehr abgelenkt werden.

Politik war und ist immer noch eine Domäne von Männern. So beträgt zum Beispiel der Anteil der Frauen im Bundestag nur 36% bei ca. 51% Frauenanteil in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt. In der Busecker Gemeindevertretung sind von 37 Mitgliedern nur acht Frauen (21,6%), davon alleine vier SPD-Mandatsträgerinnen. Einen höheren Frauenanteil weisen dagegen nur die Grünen auf.

FRAUEN DENKEN. ANDERS. So lautet die Botschaft die die Frauen auf dem Plakat geben. Es ist tatsächlich so, auch neurologisch nachgewiesen, dass Frauen anders denken als Männer. Frauen besitzen Stärken, die „Defizite“ der Männer ausgleichen. Das Wir-Denken, das die SPD in den Vordergrund stellt, ist weiblich. Frauen sind sozial, pragmatisch und authentisch. Sie sind besser in der Lage, Emotionen auszudrücken, verfügen über eine hohe Problemlösungskompetenz und sind durch die Anforderungen in der Erziehung besser in der Lage, zu improvisieren.

Es war und ist erklärtes Ziel der Busecker SPD, das politische Engagement der Frauen und die Chancen für ihre Mitwirkung an den politischen Entscheidungen in der Gemeindevertretung zu unterstützen.

Durch die Kandidatur von Frauen auf aussichtsreichen Plätzen der Liste will die Busecker SPD diese Stärken von Frauen nutzen, zumal einige Kandidatinnen bereits über ausgeprägte Erfahrungen in ehrenamtlichen Tätigkeiten und in der Politik verfügen. Es bleibt zu hoffen, dass auch die Wählerinnen und Wähler ihre bewusste Entscheidung für ein ausgewogenes Parlament treffen.

*Ende der Pressemitteilung*  
18.02.2016